

Centre Number	Candidate Number	Name
---------------	------------------	------

UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
International General Certificate of Secondary Education

GERMAN

0525/01

Paper 1 Listening

May/June 2006

Candidates answer on the Question Paper.
No Additional Materials are required.

Approx. 45 minutes

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.
Write in dark blue or black pen.
Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

Answer **all** questions in **Section 1 and Section 2**.
You may also attempt **Section 3**.
At the end of the examination, fasten all your work securely together.
The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

For Examiner's Use	
Section 1	
Section 2	
Sub-Total	
Section 3	
Total	

This document consists of **11** printed pages and **1** blank pages.



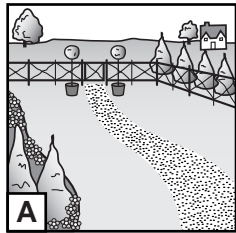
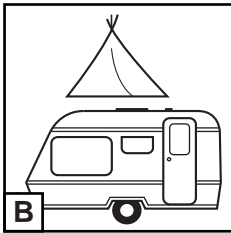
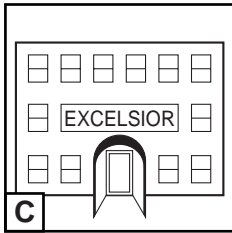
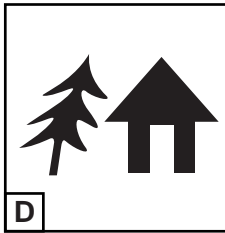
Erster Teil

Erster Teil, erste Aufgabe, Fragen 1-8

In dieser Aufgabe hören Sie einige Gespräche, die Sie in deutschsprachigen Ländern hören können. Sie hören jedes Gespräch zweimal. Für jede Frage haben Sie vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie dann das richtige Kästchen an.

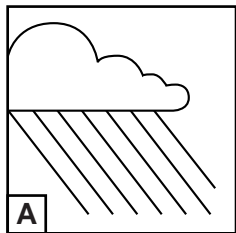
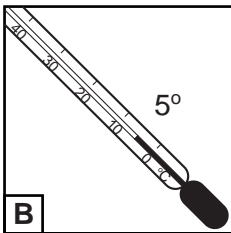
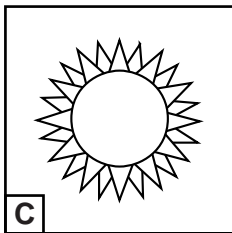
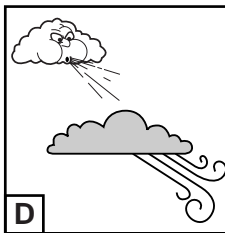
Zwei Freunde, Doris und Gerd, planen das Wochenende.

1 Wo verbringen Doris und Gerd das Wochenende?

A	<input type="checkbox"/>		A
B	<input type="checkbox"/>		B
C	<input type="checkbox"/>		C
D	<input type="checkbox"/>		D

[1]

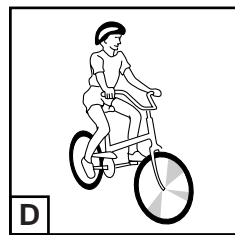
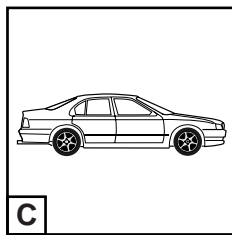
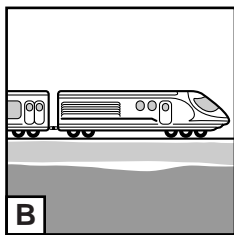
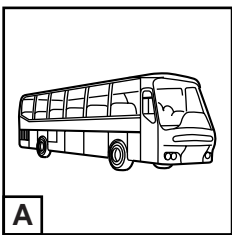
2 Wie wird das Wetter am Wochenende?

A	<input type="checkbox"/>		A
B	<input type="checkbox"/>		B
C	<input type="checkbox"/>		C
D	<input type="checkbox"/>		D

[1]

3 Wie reisen sie?

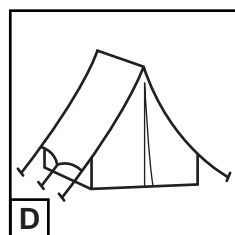
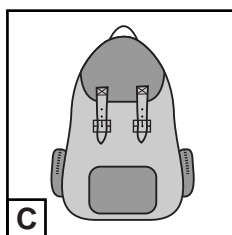
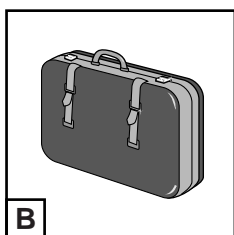
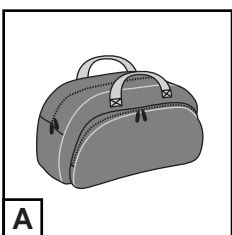
- A
- B
- C
- D



[1]

4 Was möchte Doris vom Onkel leihen?

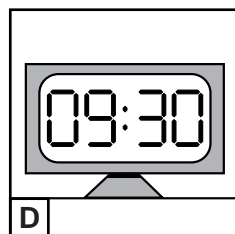
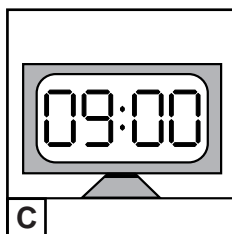
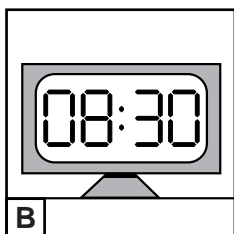
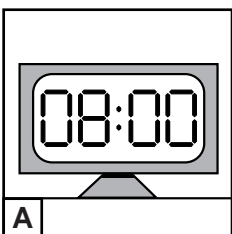
- A
- B
- C
- D



[1]

5 Wann fahren sie ab?

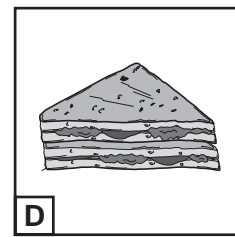
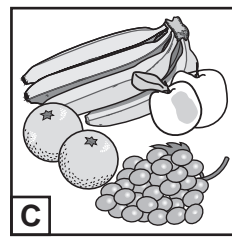
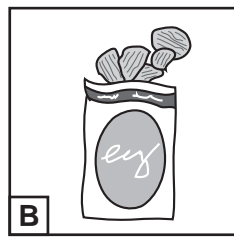
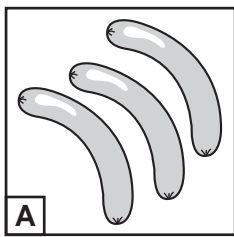
- A
- B
- C
- D



[1]

6 Was nehmen sie zu essen mit?

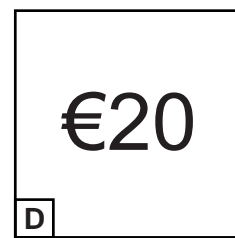
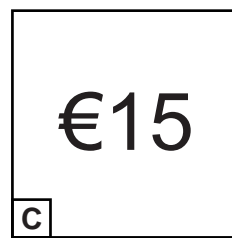
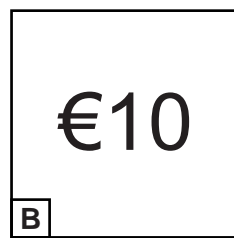
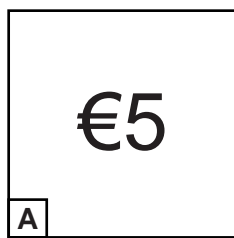
A	
B	
C	
D	



[1]

7 Was kostet die Übernachtung pro Person?

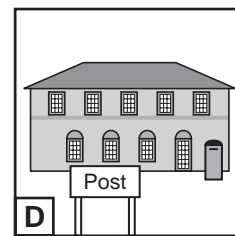
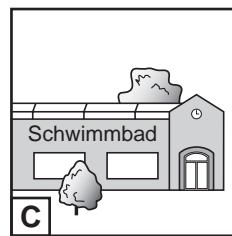
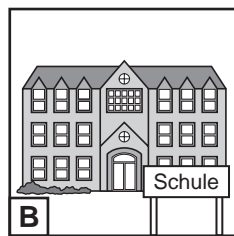
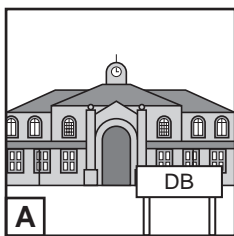
A	
B	
C	
D	



[1]

8 Wo treffen sie sich?

A	
B	
C	
D	



[1]

[Total 8]

Erster Teil, zweite Aufgabe, Fragen 9-15

Jetzt hören Sie zweimal den Anrufbeantworter einer Schule und was eine Mutter darauf spricht.

Hören Sie gut zu und füllen Sie dann die Lücken aus.

Bevor Sie die Mitteilung hören, lesen Sie bitte den Text durch.

9 Gymnasium Ebermannstadt geschlossen bis [1]

um..... [1]

10 Anruf von Frau [1]

11 Frank ist in Klasse [1]

12 Frank war seekrank und hat [1]

[PAUSE]

13 Frank muss Tage im Bett bleiben [1]

14 Rückruf nach Uhr [1]

15 Telefonnummer [1]

[Total 8]

Zweiter Teil

Zweiter Teil, erste Aufgabe, Fragen 16-23

Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch mit Anna Schröder über das Projekt „Deutschland liest vor“.

Hören Sie gut zu. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an.

Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Aussagen durch.

- | | JA | NEIN | |
|---|--------------------------|--------------------------|-----|
| 16 Frau Schröder ist durch ihre Freunde zum Projekt gekommen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 17 Die Tochter von Frau Schröder mag Bücher | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 18 Viele Eltern finden Fernsehen leichter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 19 Frau Schröder ist selbst Schriftstellerin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |

[PAUSE]

- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|-----|
| 20 Das Projekt begann in den Vereinigten Staaten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 21 Nur Erwachsene lesen vor | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 22 Nur deutsche Kinder können zuhören | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 23 Forscher sagen: „Wer liest, lebt länger“ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |

[Total 8]

Zweiter Teil, zweite Aufgabe, Fragen 24-30

Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch mit Astrid Kirchherr über ihr Verhältnis zu den Beatles und deren Anfangszeiten.

Hören Sie gut zu und beantworten Sie dann die Fragen auf **Deutsch**.

Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

24 Was ist Frau Kirchherr von Beruf?

..... [1]

25 Was findet sie an den Beatles am wichtigsten?

..... [1]

[PAUSE]

26 Welchen Beruf wollte Frau Kirchherr zuerst machen?

..... [1]

27 Was imitierten die Beatles an Frau Kirchherr?

..... [1]

28 Wie reagierten die Beatles, als Frau Kirchherr sie fotografieren wollte, und warum?

.....
..... [2]

29 Warum hat sie aufgehört zu fotografieren?

..... [1]

30 Wie beschreibt Frau Kirchherr ihr Verhältnis zu den Beatles?

..... [1]

[Total 8]

Dritter Teil, erste Aufgabe, Fragen 31-36

Sie hören jetzt zweimal ein Interview mit Herrn Funk über seine Arbeit als Chef bei der Kindernothilfe.

Für jede Frage haben Sie vier Antworten zur Auswahl. Hören Sie gut zu und suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

31 Herr Funk arbeitet für die Hilfsorganisation seit

A ein paar Tagen

B einigen Wochen

C drei Monaten

D vielen Jahren

[1]

32 Jeder Klassenkamerad von Herrn Funks Tochter zahlt monatlich

A zwei Euro

B zehn Euro

C zwanzig Euro

D sechzig Euro

[1]

33 Bei Geldgeben sind die Deutschen

A geizig

B großzügig

C uninteressiert

D negativ

[1]

34 Ein Patenkind zu adoptieren ist, laut Herrn Funk,

A unpersönlich

B befriedigend

C schwierig

D nutzlos

[1]

35 Die Kinder bleiben in Verbindung durch

A Briefe

B Telefonieren

C E-Mail

D Besuche

[1]

36 Herr Funk sagt, helfen kann man

A der ganzen Welt

B nur hundert Kindern

C nicht allen

D eigentlich keinem

[1]

[Total 6]

Dritter Teil, zweite Aufgabe, Fragen 37-46

Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch mit Horst Mann, der für das bekannte „Kinder-Ei“ die Spielzeuge entwickelt.

Hören Sie gut zu und beantworten Sie dann die Fragen auf **Deutsch**.

Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

37 Warum gab es früher keinen offiziellen Kontakt mit Horst Mann?
..... [1]

38 Warum ist Horst Mann jetzt bekannt geworden?
..... [1]

39 Was machte ihn in Hongkong besonders stolz?
..... [1]

40 Wie kommt er mit seinen Mitarbeitern aus?
..... [1]

41 Seit wann arbeitet er schon mit dem „Kinder-Ei“?
..... [1]

[PAUSE]

42 Was passiert zur Zeit in Frankfurt?

.....

43 Welches Spielzeug ist bei dem „Kinder-Ei“ besonders beliebt?

..... [1]

44 Wie bekommt Horst Mann oft seine Ideen?

..... [1]

45 Wie können Fehler entstehen?

..... [1]

46 Wie lange dauert es von der Planung bis zum fertigen Artikel?

..... [1]

[Total 10]

Copyright Acknowledgements:

Zweiter Teil	Erste Aufgabe; © Stern Magazin, 2003. Zweite Aufgabe; © Stern Magazin, 2001.
Dritte Teil	Erste Aufgabe; © Stern Magazin, 1999. Zweite Aufgabe; © Stern Magazin, 2004.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department